

Didier Zwischenmitteilung 1. - 3. Quartal 2008



Didier-Konzern in Zahlen

in Mio EUR	1. - 3. Quartal		Veränderung
	2008	2007	in %
Produktion (in tausend Tonnen)	507,0	464,3	9,2
Umsatzerlöse	570,4	461,0	23,7
EBITDA	46,3	46,4	-0,2
(Betriebsergebnis vor Abschreibungen)			
EBIT	32,9	29,9	10,0
(Betriebsergebnis)			
Gewinn vor Ertragsteuern	27,2	24,3	11,9
Gewinn	17,7	11,6	52,6
Investitionen	12,5	7,3	71,2
Mitarbeiter zum 30.9.	3.027	2.861	5,8
Mitarbeiter im Durchschnitt	2.994	2.867	4,4

Didier-Werke AG

Abraham-Lincoln-Straße 1
D-65189 Wiesbaden
Tel.: +49/611/7335-0
Fax: +49/611/7335-475
E-mail: info@rhi-ag.com

Informationen für Aktionäre

Aktionärstelefon: +43 (0)50213-6123
Homepage: www.didier.de

Didier-Konzern

Zwischenmitteilung 1.- 3. Quartal 2008

Der Didier-Werke Konzern ist ein wesentlicher Bestandteil des größten Feuerfestanbieters weltweit, der börsennotierten RHI AG in Wien. RHI hielt zum 30.09.2008 direkt und indirekt rund 97,5% des Grundkapitals der Didier-Werke AG. Der Verbund tritt weltweit gemeinsam unter der Dachmarke RHI Refractories auf und ist Marktführer bei hochwertigen Feuerfestmaterialien. Didier produziert an 16 Standorten in Europa, Südafrika und Mexiko vor allem für die Eisen- und Stahlindustrie, die Zement- und Kalk-, Glas- und Nichteisenmetallindustrie weltweit.

Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung der Didier-Werke AG am 29. August 2008 wurde über den Ausschluss der Minderheitsaktionäre der Didier-Werke AG abgestimmt. Die Hauptversammlung beschloss mit einer Mehrheit von 99,3741% des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals und der Stimmen die Aktien der übrigen Aktionäre (Minderheitsaktionäre) der Didier-Werke AG gemäß dem Verfahren zum Ausschluss von Minderheitsaktionären nach §§ 327a ff. AktG gegen Gewährung einer Barabfindung von EUR 91,11 je auf den Inhaber lautende Stückaktien der Didier-Werke AG auf die RHI AG mit Sitz in Wien, Österreich, als Hauptaktionär zu übertragen.

Die Integration des Werkes Bonnybridge in das Werk Clydebank ist planmäßig fortgeschritten, der Abschluss der Integrationsaktivitäten ist mit Ende des 4. Quartals 2008 geplant.

Absatz, Umsatz und Ergebnis gesteigert

Der bisherige Geschäftsverlauf spiegelt die guten konjunkturellen Rahmenbedingungen der Abnehmerindustrien in den ersten drei Quartalen weitestgehend wider. Die Weltstahlproduktion lag in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 mit einem Output von 1.036 Mio. Tonnen rd. 4,6% über dem Vergleichszeitraum 2007. Die ungebrochen hohe Nachfrage in Europa sicherte auch im 3. Quartal weitestgehend die Vollauslastung der Werke.

Auch in den anderen Abnehmerindustrien, wie Zement/Kalk, Glas, Nichteisenmetalle und Umwelt, Energie, Chemie zeigte sich eine gute Auslastung. Im Bereich Zement/Kalk wurde im 3. Quartal ein saisonal bedingter Rückgang des Absatzes in der Zementindustrie verzeichnet. Grundsätzlich ist das Jahr 2008 von einer guten Auftragslage geprägt, allerdings wurden aufgrund der weltweiten Finanzkrise einzelne Neubauprojekte verschoben.

Die positive Entwicklung des Glasmarktes hat sich auch im 3. Quartal 2008 fortgesetzt. Die Produktionskapazitäten sind gut ausgelastet und bedingen längere Lieferzeiten. Wie in den Vormonaten haben alle Segmente – Containerglas, Flachglas und die Spezialglasindustrie – zu dieser erfreulichen Entwicklung beigetragen.

Der Didier-Konzern steigerte in den ersten drei Quartalen 2008 den Umsatz gegenüber dem Berichtszeitraum 2007 um 23,7% auf EUR 570,4 Mio. Dieser Anstieg ist sowohl auf den guten Geschäftsverlauf in den ersten drei Quartalen 2008 als auch auf die Mitte 2007 vollzogene Umstellung der Fakturierung der Produktionsgesellschaften über die RHI AG zurückzuführen. Die Produktionsmengen konnten aufgrund der guten Entwicklung um 9,2% gegenüber dem Vergleichszeitraum 2007 gesteigert werden.

Die operative Ertragskraft, gemessen am EBITDA, lag mit EUR 46,3 Mio (Vorjahr: EUR 46,4 Mio) auf dem Niveau des Vorjahres. Das EBIT betrug EUR 32,9 Mio und konnte damit gegenüber dem Vorjahreswert (EUR 29,9 Mio) um 10,0% gesteigert werden. Der Didier-Konzerngewinn liegt mit EUR 17,7 Mio über dem Niveau des Vorjahres (EUR 11,6 Mio).

Die Investitionen inklusive der Akquisition des Werkes Bonnybridge betragen im Berichtszeitraum EUR 12,5 Mio (Vorjahr: EUR 7,3 Mio). Die Zahl der MitarbeiterInnen zum 30.09. stieg um 166 auf 3.027 (Vorjahr: 2.861) an.

Ausblick

Aufgrund des hohen Auftragseinganges erwartet Didier-Werke AG bis Jahresende 2008 einen weiterhin guten Geschäftsverlauf.

Die signifikanten Produktionsrücknahmen der Stahlindustrie werden sich auf die Absatzmengen der Feuerfestindustrie auswirken und zur Folge haben, dass sich die bisher in 2008 ausgewiesenen Wachstumsraten im kommenden Jahr nicht fortsetzen. Die Entwicklung im Jahr 2009 wird stark vom globalen Umfeld abhängen, wobei die Beschäftigung im Automotiv-, Bau- und Maschinenbausektor für die Abnehmerindustrie entscheidend ist.

In den anderen Abnehmerindustrien, wie Zement/Kalk, Glas, Nichteisenmetalle und Umwelt, Energie, Chemie bleibt abzuwarten, ob es zu Projektverschiebungen kommen wird. Während die Immobilienkrise in einigen Regionen der Welt auf den Zementverbrauch drückt, sind die Auswirkungen der Finanzmarktkrise auf geplante Investitionen der Glasindustrie noch nicht sichtbar.

Wiesbaden, 3. November 2008

Dipl.-Ing. Ingo Gruber

Mag. Rudolf Payer